

***Kinder fragen, weil andere sie unsicher machen:***

<b><i>Frage</i></b>	<b><i>Antwort</i></b>
Was bin ich wert?	Du bist das Kostbarste, was die Schöpfung zu verschenken hat.
Was mache ich falsch?	<p>Wer bestimmt, was falsch sein soll?            Woher hat er die Messlatte für richtig und falsch?            Worin liegt die Ursache für Falsches?  <i>Antwort: Kläre diese Fragen, dann wirst Du Dir Deiner sicher!</i></p>
Wie kann ich besser werden?	<p>Worin willst Du besser werden – und für wen willst Du das?            Welche Begabungen hast Du?            Welche werden bei Dir gefördert?            Warum werden die anderen, die Du hast, vernachlässigt?            Wo kannst Du diese Begabungen entwickeln?  <i>Antwort: Du kannst sehr vieles, was andere nicht können. Deine Stärken sind gefragt. Wer die nicht will, den brauchst Du auch nicht! Suche Dir neue Freunde!</i>            Begabungen führen Dich immer zu Glücksgefühlen. Die entstehen, weil Du Dich freust, etwas zu können, und diese Freude mit Freunden teilen kannst!            Merke: Dein Lächeln, der Blick in Deine Augen ist für Menschen mehr wert als eine Höchstleistung, die Leute von Dir haben wollen, damit Du ja „in“ bist“!</p>

## *Kinder in Notlagen*

01. Suche Dir Vertrauenspersonen und lasse Dich ruhig beraten – Du wählst nach Deinem Gewissen, nicht bloß nach Zweckvorgaben, was für Dich gut ist.
02. Unterstütze keine falschen „Ideale“ wie:  
„Ein Junge weint nicht! – Heulsuse!“  
„Man petzt nicht!“  
„Du hast versprochen / geschworen, niemandem etwas davon zu erzählen!“  
Wichtig: Wenn Kinder bedroht sind oder sich eine gefährliche Situation abzeichnet, ist es geradezu dreist, jemandem das Versprechen abzuverlangen, über diese Entwicklung den Mund zu halten. Wer so etwas noch unterstützt, macht sich mitschuldig! So etwas darf niemand von Dir verlangen! Eine böse Tat zu verhindern, ist daher menschlich in Ordnung!
03. Wer Böses zulässt oder gar unterstützt, wird zum Geheimnisträger und damit auf Dauer eine Gefahr für den Täter. Das Böse kehrt sich also gegen jeden, der es duldet oder unterstützt.
04. Bestimmte Bereiche Deines Körpers wie Deiner Gefühle sind für andere einfach nicht verfügbar! Wo Du Scham empfindest<sup>1</sup>, haben andere nichts zu suchen! Scham ist Dein natürlicher Schutz gegen Missbrauch und Gewalt! Wehre Dich, suche Schutz und Hilfe bei Menschen, die Dir zuhören und Dich ernsthaft schützen können.
05. Mit dem Geheimmisse anderer sei ebenso behutsam wie mit dem eigenen! Zeigt Dir ein anderes Kind seine Not und Qualen, gehe mit ihm zu einer Dir vertrauten Person, lasse es nicht allein!  
Bedenke: Du bist nicht dabei, wenn ein Kind der Gewalt schutzlos ausgeliefert ist. Hilf ihm, sich abzuketten!
06. Glaube an Dich und an Dein Leben! Es ist einzigartig und wird nicht wieder geboren werden. Gib dieses Lebensgefühl an Kinder weiter, die bei Dir Hilfe suchen! Ihr seid so kostbar, dass niemand es sich erlauben darf, Euch zu verlassen.
07. Wenn irgend möglich, unterwirf Dich nicht dem Willen anderer. Was Du tun musst, geschehe aus eigener Einsicht. Was Du nicht weißt oder einsehst, muss man Dir erklären können. Wo Du aber nicht fragen kannst oder erklärt bekommst, lebst Du an falschem Orte. Dann brauchst Du Hilfe!  
Ich werde mich bemühen, eine bundesweite Telefonnummer für Dich zu finden, die Dir hierbei helfen kann. Du brauchst keine Amtspersonen, sondern Menschen, die frei entscheiden möchten, was für Dich der beste Rat ist. Solche Menschen möchten sich durch keine Vorschriften oder Abhängigkeiten von Vorgesetzten die Hände binden lassen.

---

<sup>1</sup> Siehe Erklärung unten

## Schamverletzung

01. Scham ist der natürliche Schutz vor den Absichten oder dem Verlangen anderer, sich einen Menschen durch Schutzverweigerung gefügig zu machen.

02. Wann wird die Scham verletzt?

- a) durch ein Missgeschick
- b) durch mangelnde Leistung
- c) durch Angst (= der natürliche Schutz vor Gefahr)
- d) durch Verletzung der Gefühle
- e) bei Entblößung im geistig-seelischen oder körperlichen Bereich
- f) bei Entblößung der Geschlechtssteile

Erscheinungsformen der Verletzung:

- a) durch Auslachen wird der betroffene Mensch zum wehrlosen Opfer anderer, die sich überlegen fühlen möchten oder sollen
- b) durch Liebesentzug
- c) durch Ausstoßen aus der Gemeinschaft

Durch Wegnahme des natürlichen Schutzes vor Gewalt und Missbrauch wird folgendes erreicht:

1. Die Würde wird mit Füßen getreten
2. Die Hilflosigkeit des Opfers wird dem Gespött preisgegeben
3. Die Quälenden unterwerfen sich ihre Opfer durch erhöhte Brutalität, weil es ihnen Freude macht, ihre Macht auszukosten

Beim Töten der Tiere sind derartige Reaktionen häufig zu beobachten. Dem Tode gehen entwürdigende Szenen voraus, die man der Kreatur hätte ersparen können. Manche Tötungsarten sind ein Festakt primitivster Brutalität! Das kann man nicht mit „Brauchtum“ oder „Kulturen der Völker“ entschuldigen. Denn das Gewissen mahnt – leider vergebens!

Konfessionen, die das entschuldigen oder sogar vorschreiben, sind es nicht wert, ernst genommen zu werden. Mit Kultur hat das nichts zu tun.

## *Gedanken zur Welt der Erwachsenen*

<p><b>Eltern</b></p>	<p>Sie sind Schenkende und Beschenkte zugleich, denn sie haben Euch in das Leben gerufen und werden durch Euch fähig, ihre Freude mit und durch Euch zum Glück für viele Menschen zu erheben.</p> <p>Kinder sind keine Verpflichtung für Eltern, dem Staat Rentenzahler heranzuzüchten, die möglichst viel verdienen sollen, damit sie möglichst hohe Steuerlasten tragen können. Kinder sind keine Geldanlage oder „kosten Geld“, wenn Ihr es nicht wollt. Eure Eltern sollten Euch erklären, dass Ihr lebt, weil sie sich lieben und dieses Glück in Euch zu weiterem Leben formen wollten.</p> <p>Eltern haben eine unglaublich wichtige Aufgabe, wenn sie die Fürsorge für ein neues Leben auf sich genommen haben. Wird eine solche Entscheidung lebendig, also ein neuer Mensch, darf sie von niemandem rückgängig gemacht werden. Gleichgültig, wo Kinder aufwachsen und wie sie sich entwickeln: Sie können das nicht von sich aus entscheiden, darum sind sehr viele Menschen an ihrem Werden und Wachsen beteiligt und tragen dafür mit Euren Eltern einen Teil der Verantwortung! Missraten Kinder und werden zu Verbrechern, ist auch das nicht ihre Schuld, sondern wurde gesteuert. Ihr aber werdet aufgerufen, auf Euch dort aufzupassen, wo Erwachsene und fehlgesteuerte Kinder Eures Umfeldes Euch mit schlechtem Vorbild auf falsche Wege locken oder schicken.</p>
<p><b>Geschwister</b></p>	<p>Sind sie älter, wissen sie schon mehr über die Bedingungen, unter denen Ihr in Eurer Familie aufwächst, und sie sind aufgerufen, Euch als die jüngeren zu schützen, Euch zu umsorgen und Euch aktiv zu verteidigen, notfalls auch gegen schlechte Eltern!</p> <p>Sind sie jünger als Ihr, übernehmt Ihr die Rolle der älteren Geschwister mit allem, was Euch an Mitteln verfügbar ist, sie zu schützen und zu verteidigen.</p>
<p><b>Verwandte</b></p>	<p>Alle Menschen verdienen Respekt, sofern sie Euch lieben und fördern möchten. Können sie das nicht, ist bei ihnen etwas „defekt“. Aber aus griesgrämigen oder verbitterten Menschen können Kinder das Lächeln des Lebens zurückzaubern – denn Ihr seid die Botschafter des Schöpfers, und der lässt niemanden im Stich. Das besorgen die Menschen in ihrem Wahn, die Erde für sich verbrauchen zu wollen.</p>

<p><b>Lehrer</b></p>	<p>Alle Personen, ungeachtet ihres Alters, die Euch etwas lehren können, was Ihr wissen solltet, um damit im Leben etwas Sinnvolles, also Gutes, anfangen zu können, sind Lehrer. Also beschränkt sich Lehre keineswegs nur auf Schule!</p> <p>In einer Schule sind Lehr- und Lernbedingungen von Personen beschlossen worden, die Euch nicht kennen und feste Vorstellungen von Kindern haben, die ihnen nie begegnen werden.</p> <p>Sie werden Euch nie zuhören, sie werden Euch nach Lehrbuchvorgaben nachbilden lassen und jeden Versuch miss-trauisch zurückweisen, der Euch zu Worte kommen lassen möchte.</p> <p>Je mehr ein Lehrer Kindern zuhören kann, desto Empfind-samer sein Gewissen für Eure Nöte, Ängste, Verzweiflung. Je näher ein Lehrer Eurer Seele kommt, desto umfassender wird er Euer Wesen erfassen wollen, um ihm gerecht werden zu können.</p> <p>Je mehr ein Lehrer von dem Wesen Eurer Seele ergriffen wird, desto stärker ist seine Sehnsucht, bei Euch wohnen zu dürfen, und er wird von dort nicht mehr fort können, wo Ihr zu Hause seid: In Eurem Herzen wird er wohnen und alles abwehren, was Euch bedrohen kann.</p>
<p><b>Geschäfte-Macher</b></p>	<p>Leute, die etwas in Euch hineinstopfen wollen, verdienen daran.</p> <p>Lehrer, die Wissen stopfen wollen, verdienen daran, wie gut sie es aus Euch wieder „abfragen“ können: Man nennt sie „erfolgreiche Pädagogen“.</p> <p>Kinder, die sich mit allerlei Trostmitteln (Süßigkeiten, Spielzeug, Mode-Kleidung usw.) „stopfen“, also bestechen lassen, damit sie den Erwachsenen nicht auf die Nerven fallen, sind für eine bestimmte Art Kaufleute willkommene Verbraucher. Je mehr man Kindern verkaufen kann, weil sie das ja angeblich „haben müssen, weil es in ist“, desto besser füllt sich die Ladenkasse der Geschäftemacher. Die wenigsten von ihnen fragen, ob Euch das gut tut oder doch eher schadet!</p> <p>Seid also vor ihnen auf der Hut!</p>
<p><b>Verführer</b></p>	<p>Geschäftemacher, die es darauf anlegen, Euch von etwas abhängig zu machen, damit Ihr es immer wieder kaufen müsst, weil Ihr danach „süchtig“ seid, nennen wir Verführer. Denn eigentlich warnt Euch euer Gewissen, so etwas zu erwerben, und Euer Verstand weiß auch, warum das für Euch schädlich ist. Wer aber schon danach süchtig ist, wird</p>

	<p>keine Ruhe geben, bis Ihr es auch so macht wie sie, dann ist ihr Gewissen „beruhigt“. (Es ist in Wahrheit nur mit faulen Ausreden betäubt worden!)</p> <p>Verführt werden kann man, wenn man davon überzeugt wurde, dass man ohne das begehrte Objekt nicht mehr richtig im Leben bestehen kann. Dazu taugt die Mode, das berüchtigte „In“-Sein, das von Leuten bestimmt wird, die Euch dadurch zwingen wollen, ständig neue Sachen kaufen zu müssen.</p> <p>In vielen Familien droht den Eltern die Arbeitslosigkeit. Sie müssen sparen, und viele Kinder begreifen das ohne großes Herumgerede und wollen helfen. Aber dazu gehört Mut, denn man muss sich gegen Hänseleien, gegen Spott und Häme verteidigen – sich selbst und eure Geschwister und Eltern. Was ist die Folge?</p>
<p>Verbrecher</p>	<p>a) Kinder werden verspottet und ausgegrenzt. Dadurch erfahren sie Verlassenheit, Einsamkeit, ein Gefühl, nicht mehr geachtet oder gar geliebt zu sein. Um sich das nötige Geld zu beschaffen, fangen sie an zu stehlen, zu rauben, einzubrechen, oder beteiligen sich am Verkauf der Rauschgifte, die anderen den Tod auf Raten bringen.</p> <p>In solche Geschäfte werden sie immer von älteren gezogen, die sogar eine kindliche Notlage herbeiführen, Kinder erpressen, sie bestehlen, berauben oder mit Verrat ihrer kleinen Geheimnisse bedrohen.</p> <p>Verbrechen geschieht an Wehrlosen, weil sie noch keine Ahnung von den Mitteln haben, die zu mehr Macht führen, und weil viele sich auch gegen Machtmissbrauch wehren wollen.</p> <p>Wenn Verführung nicht hilft, Wehrlose zu Tätern zu machen, greifen die Verführer zur Brutalität.</p> <p>Ein Grundübel ist die weit verbreitete Meinung, man dürfe als „Eingeweihter“ niemanden „verpetzen“. Manche Lehrpersonen predigen das ihren Schülern und verachten Kinder, die sich durch Hilferufe bei Lehrern Hilfe erbitten und nicht bekommen.</p> <p>Wer um Hilfe bittet, weil er keine Mittel hat, sich selbst zu wehren, schlägt für andere Unterdrückte gleich mit Alarm. Wo Not herrscht, spielt niemand nur einen Streich, sondern löst Terror aus. Somit müssen Verantwortliche möglichst früh zu Hilfe gerufen werden, damit sie rechtzeitig eingreifen und die Schwachen schützen können.</p> <p>Lehrpersonen unterstützen häufig auch Verächtlichmachungen, greifen nicht ein oder „überhören“ gern Verhöhnungen</p>

jener Kinder, die Gewalt und Prahlerei verabscheuen und sich an Raufereien und Kräftemessen nicht beteiligen wollen. Wegzusehen, zu schweigen, zu verharmlosen, bewusst fehlzudeuten, zu verharmlosen ist in den Gesellschaften aller politischen Färbungen ein bequemes Mittel, um sich aus der Verantwortung vor dem Leben Schützbedürftiger wegzustehlen.

Da mir diese Methoden bekannt sind, habe ich mein Leben darauf eingestellt, sie bloßzustellen und anzuklagen. Mehr noch: Ich zeige sie Euch, denn Ihr seid die unmittelbar Betroffenen, Ihr müsst es leiden, Ihr müsst es begreifen und zu verhindern suchen, denn eine Gesellschaft, in der Unterdrückung auf den Schulhöfen gestattet und im Parlament angeblich nicht erwünscht ist, beweist mir ein widersprüchliches, unehrliches Denken.

Gesellschaftsformen, in denen die Ellenbogentechnik als Lebensprinzip erwünscht wird, kann nicht durch scheinheilige Gesetze überdeckt und versteckt werden. In solchen Lebensformen wird man Euch nachstellen, sobald Ihr Eure Kräfte durch das Alter einbüßen werdet, und man wird sich darüber öffentlich das Maul zerreißen, wie man diese „Unnützen“ am elegantesten loswerden kann.

Dort stehen wir heute!

Merkt Euch: Alle Dinge verweben sich in Zusammenhängen, stehen nie für sich! Nichts von dem, was ich Euch hier aufgezählt und dargestellt habe, ist ein Einzelproblem! Und deshalb lest Euch das genau durch und entscheidet Euch, wem Ihr Euer kostbares Vertrauen schenken könnt und wollt!

Ihr seid gerufen, solange Ihr Kinder seid, an das Gewissen der Erwachsenen-Welt zu rütteln und wieder wachzuküssen, denn tut Ihr das nicht, werden die Verführer zu Verbrechern, und das Ausplündern Eures Vertrauens nimmt immer grausigere Formen an! Ihr seid es, die die Botschaft des Schöpfers in Euch tragt! Sie lautet:

Gut ist, was Leben erhält, schützt und fördert – böse ist, was es gefährdet, schädigt oder vernichtet!

Ihr habt die einzigartige Kraft, die in jedem neuen Leben unverbraucht wieder nachwächst, darüber treffsicher zu entscheiden.

Ich kenne Eure Augen, Eure Blicke, ich sehe in Euer Herz und bin außer mir vor Freude, weil ich erkenne, wer Ihr seid!

Enttäuscht Euch nicht selbst!

